



Das Parler gewinnt mit ZF einen weiteren starken Partner

Berufsorientierung gelingt an Schulen dann gut, wenn Bildungspartner unterstützen. Eine Zusammenarbeit gab es schon vorher, nun darf sich das Parler-Gymnasium aber über die neue Bildungspartnerschaft mit ZF Automotive aus Alfdorf freuen.

Der ZF-Konzern ist einer der weltweit größten Automobilzulieferer und zählt zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebs-, Fahrwerk- und Sicherheitstechnik. In Alfdorf befindet sich der Hauptsitz der Division Passive Sicherheitstechnik.

Am Parler versucht man seit Jahren, den Schülern und Schülerinnen möglichst authentische Einblicke in unterschiedlichste berufliche Perspektiven zu geben, sie dabei auch vorzubereiten auf die Veränderungen in der Berufswelt und auf die Studien- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten. Wie sieht denn die Arbeitswelt von Morgen aus? Welche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen werden denn neu oder weiter gefordert sein? Fragen, zu denen die Schüler im Boris-zertifizierten Berufsorientierungskonzept am Parler Antworten finden können. Dazu, das ist für BoGy-Lehrerin Dr. Doris Pfeleiderer klar, braucht die Schule Partner, die Einblicke aus erster Hand liefern. Mit der Fa. ZF Automotive hat das Parler einen weiteren Partner gefunden und freut sich auf die Zusammenarbeit. Gleich mehrere Bereiche lassen sich mit dieser Kooperation abdecken, vom Beruf des Ingenieurs oder Technikers über den Bereich Wirtschaft und Vertrieb bis zum Personalmanagement. Dabei wird der Blick auch auf die Themen Internationalität und Digitalisierung geworfen. Rabea Zoller, Ausbildungsleiterin der ZF Automotive in Alfdorf, unterstreicht, dass es ein Anliegen der Bildungspartnerschaft ist, die Themen ökonomische und naturwissenschaftliche Bildung am Parler zu stärken. Auch die Berufswegeplanung, sprich der Übergang von Schule ins Studium, in Ausbildung oder Beruf, ist ein wichtiger Aspekt des Engagements von ZF Automotive an Schulen. „Es ist unsere Aufgabe, für die spätere Tätigkeit im Unternehmen auszubilden. Deshalb wird jede Praxisphase, jeder Fachabteilungseinsatz reflektiert. Mit allen Beteiligten stehen wir in ständigem Austausch, um Stärken und Neigungen zu erkennen und zu berücksichtigen“, so Ausbildungsreferentin Natalie Schillinger.

So umfasst die neue Bildungspartnerschaft Präsentationen an der Schule, Fachvorträge zu unterschiedlichsten Themen, Einblicke vor Ort in die Fa. ZF, Berufspraktika und mehr. Schulleiter Thomas Eich freut sich mit Pfeleiderer, dass damit Schüler des Parlers frühzeitig Einblicke und Informationen erhalten, damit sie für sich Perspektiven gewinnen können, die sich nachhaltig auf ihre schulische Motivation und ihr Arbeitsverhalten auswirken. „Wenn Schüler erfahren können, wie verschiedene Berufsbilder aussehen, welche Aufgaben und Anforderungen mit ihnen verbunden sind, was bei unterschiedlichen Ausbildungsgängen zu beachten ist, dann gelingt den Schülern eine persönliche Entscheidung für ihre Zukunft wesentlich leichter, ob sie im Hinblick auf die kennengelernten Berufsbilder nun positiv oder negativ ausfällt“, so Eich.